BGW info

„Gefährdungsbeurteilung Psyche – Ein geeignetes Verfahren finden“

Ein Beispiel für ein geeignetes Verfahren für die Branchen des Gesundheits- und Sozialwesens ist:

BGW-Betriebsbarometer Fragebogen

Stand 09/2023

BGW Hauptverwaltung
Pappelallee 33/35/37
22089 Hamburg

Gesetzliche Unfallversicherung
Körperschaft des
Öffentlichen Rechts

Telefon (040) 202 07 - 0
Telefax (040) 202 07 - 24 95
www.bgw-online.de

BGW
Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

BGW-BETRIEBSBAROMETER
FRAGEBOGEN STAND 09/2023

KURZBESCHREIBUNG	Der Fragebogen BGW Betriebsbarometer ist ein auf der GDA-Liste der Arbeitsanforderungen/-bedingungen basierendes, vertiefendes Verfahren. Das Instrument erfüllt die folgenden Kriterien: • Augenscheinvalidität • Branchenübergreifende und -branchenspezifische Anwendung • Detaillierte Übersicht über die wesentlichen arbeitsbezogenen psychischen Belastungen, erfasst auch Beanspruchung • Branchenspezifische Referenzwerte • Mindestanzahl Teilnehmende: 50 (Gruppenauswertungen ab 15 Rückmeldungen möglich, z. B. für Abteilungen, Standorte oder Tätigkeitsbereiche) Das Ausfüllen beträgt in der Regel 15-20 Minuten, mit Zusatzmodulen 25 Minuten; der Basisfragebogen umfasst 87 Fragen. Das BGW Betriebsbarometer ist als Papier- und Onlineversion verfügbar.
AUFBAU DES VERFAHRENS	Der Basisfragebogen des BGW Betriebsbarometers mit den 87 Fragen ist nach Belastungsbereichen der GDA strukturiert: • Arbeitsaufgabe und Arbeitsinhalte (19 Fragen) • Arbeitsorganisation und Zusammenarbeit (14 Fragen) • Soziale Beziehungen (9 Fragen) • Arbeitszeit (7 Fragen) • Arbeitsmittel (2 Fragen) • Arbeitsumgebung (7 Fragen) Ergänzt werden diese sechs Gestaltungsbereiche um folgende vier bewährte Bereiche des BGW Betriebsbarometers: • Aspekte des Arbeitsschutzes (8 Fragen) • Aspekte der Organisationskultur (8 Fragen) Folgende Beanspruchungsdimensionen werden erfasst: • Arbeitszufriedenheit (3 Fragen) • Sorge um den Arbeitsplatz (1 Frage) • Allgemeiner Gesundheitszustand (9 Fragen) Darüber hinaus können themen- und branchenspezifische Zusatzmodule ausgewählt werden. Beispiele für themenspezifische Zusatzmodule sind: • Gesundheitsfördernd führen (12 Fragen) • Umgang mit Gewalt und Aggression (14 Fragen) Beispiele für branchenspezifische Zusatzmodule sind: • Stationäre und ambulante Pflege (wie z. B. Belastungen des Muskel-Skelett-Systems) • Belastungen im Umgang mit Beschäftigten und Angehörigen in Werkstätten mit Menschen mit Behinderungen ()

	Ein weiteres Modul (D) ermöglicht es, offene Fragen an die Teilnehmenden zu stellen und deren Antworten (max. drei pro Frage) in Kategorien auszuwerten.
PRAKTISCHE ERPROBUNG UND BEURTEILUNG DER GEFÄHRDUNG	Dieses Instrument wurde bereits in zahlreichen Unternehmen unterschiedlicher Branchen angewandt. Die betriebseigenen Ergebnisse werden von dem Institut für Gesundheits- und Sozialforschung (IGES) mit Durchschnittswerten von den letzten 10 Jahren über das Betriebsbarometer befragten Beschäftigten verglichen. Der Kunde kann zwischen neun Vergleichsgruppen wählen, zu denen u.a. Alten- und Pflegeheime, stationäre Einrichtungen der klinischen Versorgung oder Werkstätten für behinderte Menschen zählen. Bei Dachorganisation, bei denen Einrichtungen unterschiedlicher Branchen organisiert sind und diese damit in verschiedene Vergleichsgruppen fallen, wird ein Benchmark aus der Summe der Vergleichsgruppen erstellt.
KOSTEN	Folgende Leistungen werden angeboten: schriftliche Anleitung zur Durchführung und Zusammenstellung des Fragebogens, Erstellung und Zusendung der Fragebogen bzw. Einrichten der Onlinebefragung, entsprechendes Infomaterial für Mitarbeitende (Poster, Infoblätter), Auswertung der Daten vom IGES etc. Zusätzlich sind zwei Beratertage enthalten. Preise für den Basisfragebogen: Grundpreis 2.200,00 € (Printversion) bzw. 2.400,00 € (Onlineversion) zzgl. in der Printversion je Fragebogen 3,00 €. Bei der Onlineversion sind alle Zusatzmodule im Preis enthalten, bei der Printversion sind es drei Module. Weitere Module kosten je 250,00 €. Sonderauswertungen, die einen Vergleich von Standorten, Bereichen oder Funktionsgruppen untereinander sowie in Bezug zur Gesamtbefragung ermöglichen, kosten 500,00 €, in einer rein tabellarischen Darstellung 250,00 €
HANDLUNGSLEITFADEN	Betriebe können Informationen und Handlungshilfen zur Umsetzung einer Befragung und Hinweisen zur Auswertung der gesammelten Daten der u. g. Website entnehmen. Hier wird u.a. die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Mitarbeiterbefragung mit dem Betriebsbarometer beschrieben.
ZUGANG	Das BGW Betriebsbarometer ist als Papier- und Onlineversion verfügbar. Unter https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/themen/sicher-mit-system/gesundheit-managen/bgw-betriebsbarometer-personalbefragung-14854 kann der Basisfragebogen sowie die Zusatzmodule heruntergeladen werden.
FAZIT	Das BGW Betriebsbarometer ist bereichsübergreifend zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen einsetzbar und zeichnet sich durch eine Auswertung mit Referenzwerten aus. Zwei Beratertage können zusätzlich zum Paket kostenlos in Anspruch

	genommen werden. Die BGW trägt die Kosten für zwei Beratertage. Das Institut für Gesundheits- und Sozialforschung (IGES wertet die Daten nach standardisierten wissenschaftlichen Methoden aus.
LITERATUR	Nolting, H.-D., Berger, J., Schiffhorst, G., Genz, H. O., Kordt, M.: Psychischer Stress als Risikofaktor für Arbeitsunfälle im Krankenhaus. *Gesundheitswesen*, 2002, 64: S. 25-32 Nolting, H.-D., Grabbe, Y., Genz, H. O., Kordt, M.: Beschäftigtenfluktuation bei Pflegenden: Ein Vergleich der Bedeutung von arbeitsbedingtem Stress, organisationalen und individuellen Faktoren für die Absicht zum Berufswechsel und zum innerberuflichen Arbeitsplatzwechsel. *Pflege*, 2006, 19: S. 108-115